



Chronik 02 / 2016

3. Februar 2016 - *Malteser Cafe*

„Max und Moritz´ Mühlweg-Streiche...“

„Ach, was muss man oft von bösen Buben hören oder lesen. Wie zum Beispiel hier die Beiden, an Frechheit kaum sich unterscheiden: Jeder wird die Rangen kennen, Max und Moritz sie sich nennen...“ Willem Busch begrüßt alle „nährischen“ Senioren, - leider sind einige



treue Gäste vom Malteser Cafe heut nicht anwesend, der milde Winter macht anscheinend mehr krank als große Kälte!

Doch kaum sind Max und Moritz in Erscheinung gesprungen, übernimmt die musikalische Führung des Saales eine Akkordeongruppe, die im wahrsten Hand-Umdrehen tolle



Faschingsstimmung zaubert. Einige Gäste haben Rumarasseln oder Schellen ausgeteilt bekommen, und so klappert, klatscht oder schunkelt die lustige Gesellschaft nach alten und modernen Klängen überaus frohgemut. Die drei Musikanten spielen so lebhaft, dass niemand den sonst üblichen Kaffeedurscht anmeldet. Max und Moritz geben einige freche Streiche dazwischen, und die frohe Musik behält eine runde Stunde die klingende Oberhand!



Zur lukullischen Überraschung gibt es außer Pfannekuchen gebrutzelte Hühnerbeinchen, natürlich aus dem Schornstein von Max und Moritz geangelt...!

Die Bowle und Onkel Fritzes Käfer halten die Stimmung hoch, bis der Fahrdienst um die Ecke schaut. Na dann, helau und auf baldiges Wiedersehen!

8. – 12. Februar 2015

Firmpraktikum

Die Jugendlichen, die sich in der Pfarrei Heiliger Wenzel auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, absolvieren ein soziales Praktikum in karitativen Einrichtungen unserer Stadt. 8 Jugendliche haben sich hierfür den Malteser Hilfsdienst ausgesucht.

Während fünf Jugendliche Aufgaben im Fahrdienst wie Essen auf Rädern und andere Begleittouren kennen lernen, haben sich drei junge Männer für ihren Einsatz im Sozialen Ehrenamt entschieden.

Nach einem Rollstuhl-Training und Übungen zum Begleiten von älteren Gehbehinderten erproben sich nun die Jugendlichen in Vielseitigkeit.

- **Besuch** einer 90jährigen im **Pflegeheim**, die mit ihrer reichen Lebenserfahrung und ihrem unschlagbaren Humor unvergesslich bleibt.



- **Schmücken** für den Faschingsnachmittag im **Betreuten Wohnen** auf der Schützenstraße, für welches wir Malteser seit 8 Monaten zuständig sind.
- **Spaziergang** mit Gästen der **Tagespflege**. Hierbei erleben die Firmbewerber, wie anstrengend für Betagte eine kleine Wegstrecke werden kann und wie hilfreich der feste Arm, die sichere Begleitung am Rollator oder das einfühlsame Schieben des Rollstuhls sind.
- **Zuhören, Gespräche führen und Spielen** mit den Gästen der Tagespflege. Ältere und Jüngere lernen einander im großen Kreis kennen; die Jugendlichen erzählen aus der Schule und von Berufsplänen, die Senioren aus ihrem Leben. Daraus schließt sich eine kunterbunte Spielrunde an: Schach, Mühle und Mensch ärgere dich nicht findet heut nur freudige „Gewinner“.



9. Februar 2016 - Betreutes Wohnen Zünftige Faschingsfeier –

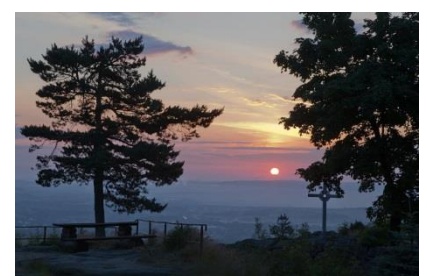
auch hier mit den humorbegeisterten Bewohnern der Schützenstraße. „Behütet“ ist heute jeder, Pfannkuchen schmecken köstlich und die Stimmung hat keine Mühe, auf hohen Touren zu bleiben:
Prost, ihr Narren!



18. Februar 2016 - Betreutes Wohnen „Winter im Gebirge“



Die Bewohner der Schützenstraße sind eingeladen zu einer wundervollen Reise mit Herrn Weise..! Seine stimmungsvollen Aufnahmen rund ums Zittauer Gebirge und sogar auch eine Draufsicht vom Drachenflieger über unsere Heimatstadt sind wirklich bezaubernd, dazu seine humorvollen Berichte, wie manches Motiv bei Schnee, Eis und in der Morgendämmerung entstanden sind... Dankbarer Beifall belohnt den versierten Fotografen, Eisenbahnfan und Naturliebhaber.



**24. Februar 2016 -Topf fit
Zwei „neue“ Köche...**

...hat die Runde wieder fast komplettiert, jedem Teilnehmer tut es auf ganz besondere Art, hier dabei und tätig zu sein.

Ein Geburtstagskind gibt es zu ehren, es wünscht sich Eierkuchen, Salat und ein Brokkoli-Süppchen als Vorspeise.



Die Zutaten sind im „Handumdrehen“ verarbeitet, jeder hat seine köchelnde Aufgabe und Punkt Zwölf heißt es: Gott segne unsere Gemeinschaft und das schöne Essen!

**27. Februar 2016
Besinnungstag der Malteser Diözese Görlitz**



Aus Cottbus und Görlitz haben sich mehr als dreißig kleine und große Malteser eingefunden, um trotz vielerlei Belastungen



im Dienst während der Fastenzeit ein wenig inne zu halten. Die Kathedrale St. Jakobus in Görlitz versammelt die Teilnehmer zu einem „familiären“ Gottesdienst. OR Markus



Kurzweil gibt zum Jahresthema Barmherzigkeit erklärende theologische Einführung für unser heutiges Leben durch biblische Beispiele des Alten und des Neuen Testaments.



Anschließend lassen sich durch Sr. Gabriele Jarski alle teilnehmenden Malteser in verschiedenen Aspekten von Bibelarbeit anregen und mitnehmen ins Buch Jona und in das neutestamentliche Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Gruppenarbeit,



Gespräche, Lieder und vor allem die vielen noch nicht bekannte Form der Bibelarbeit - dem Bibliolog - bringen reichen Gewinn für jeden Einzelnen. Die erfrischende Art, Glauben zu leben durch Sr. Gabriele und mancher tiefe Gedanke, der uns nachgeht und die nächste Zeit beschäftigen wird, zeigt auch noch im Nachhinein, dass in unserer unruhigen Zeit Einkehr und Stolperstein



– mit dem Segen des Himmels - sehr hilfreich sein können.

